



Filmförderungsinstitution der Länder seit 1951  
Schloss Biebrich  
Rheingaustraße 140  
65203 Wiesbaden

Redaktion: 06 11 / 96 60 04-0  
Fax: 06 11 / 96 60 04-11  
eMail: [film@fbw-filmbewertung.com](mailto:film@fbw-filmbewertung.com)  
Website: [www.fbw-filmbewertung.com](http://www.fbw-filmbewertung.com)

### **Pressemitteilung: FBW-Prädikate aktuell**

Direktorin: Bettina Buchler  
Redaktion: Kathrin Zeitz

#### **Sitzung 1305**

### **Prädikat besonders wertvoll**

#### **Straight outta Compton**

Drama, Musikfilm. Spielfilm. USA 2015.

Kalifornien, 1986. Auf den Straßen ist die Stimmung aufgeladen. Polizeiliche Gewalt wendet sich willkürlich gegen Schwarze, die Bandenkriminalität steigt an, Drogen und Waffen erobern nicht nur die Metropolen, sondern auch Kleinstädte wie Compton in der Nähe von L.A.. Zu diesem Zeitpunkt beschließen drei Jungs, mit ihrer Musik ein Statement zu setzen. Sie heißen Eazy-E, Ice-Cube und Dr. Dre und formieren sich mit Freunden zum Kollektiv N.W.A. (Niggaz Wit Attitudes). Ihre aggressive Form des Gangsta-Rap wendet sich mit ihren Texten gegen die Polizeigewalt, das Versagen der Justiz und verfolgt ein klares Ziel: die schwarze Bevölkerung soll eine Stimme bekommen, sich auflehnen gegen die Unterdrückung. Mit dem Album startet die Band voll durch. Es folgen Plattenverträge, Drogen, Frauen, und jede Menge Partys. Aber auch Streit, Neid und Misstrauen. Denn in einem Kollektiv von Alpha-Tieren können aus Freunden schnell Feinde werden. Mit dem Künstlerporträt STRAIGHT OUTTA COMPTON gelingt Regisseur F. Gary Gray ein authentischer und realistischer Sprung zurück in das Amerika von vor 30 Jahren. In fast dokumentarischem Stil wird der Zuschauer in die Welt der Gangs hineingeworfen, die mit Drogen dealen, während unschuldige Mitbürger willkürlich von Polizisten schikaniert werden. Mit diesem Hintergrund gelingt es dem Film, eine Brücke ins Hier und Jetzt zu schlagen, denn an den Umständen hat sich bis heute nicht viel geändert. Es ist eine Welt ohne Gerechtigkeit, in die N.W.A. hinein geboren werden. Und es ist diese Welt, die die Band den ganzen Film über begleitet. Denn selbst wenn die gut ausgestatteten Szenerien wechseln und kalifornische Villen mit Pool die schmutzigen Straßen der Vorstadt ersetzen, so bleibt Compton doch stets präsent. Auch durch die Musik und den harten unerbittlichen Gangsta-Rap, der sich wie ein rhythmisch peitschendes und antreibendes Ausrufezeichen über den Film legt. Die Auftritte von N.W.A. sind atmosphärisch dicht inszeniert, die Dialoge der Jungs wirken authentisch und ungekünstelt. Jeder der einzelnen Schauspieler, ob Haupt- oder Nebenrolle, verkörpert seinen Part nicht nur als Huldigung an das Original, sondern glänzt mit darstellerischer Tiefe und Wahrhaftigkeit. Eine grandiose Kamera folgt den Protagonisten auf Schritt und Tritt und lässt den Zuschauer zum Teil des Kollektivs werden. STRAIGHT OUTTA COMPTON ist ein ehrliches Künstlerporträt und eine authentische Milieustudie einer Zeit, in der sich drei stolze schwarze Musiker erlaubten, eine Meinung zu haben. Und sie der Welt zu verkünden. Ein außergewöhnlich starker Film über ein starkes Stück Musik- und Zeitgeschichte. Nicht nur für Fans ein Muss.

## **Macbeth**

Drama, Literaturverfilmung. Spielfilm. Großbritannien, Frankreich 2014.

Macbeth hat die Worte der drei Hexen noch im Ohr, als er von einer erfolgreichen Schlacht zurückkehrt: Er werde König von Schottland werden und die absolute Macht erringen. Als Lady Macbeth davon erfährt, redet sie beschwörend auf ihren Mann ein, diese Prophezeiung wahr werden zu lassen. Dafür muss der momentan herrschende König sterben. Macbeth jedoch zweifelt. Denn dies ist nicht die einzige Prophezeiung, die sein Schicksal von diesem Moment an bestimmen wird. Das ewige Streben nach Macht und das Zerschneiden an den begangenen Sünden . dies sind die Themen, die William Shakespeare im Jahr 1606 in seiner Tragödie rund um den schottischen König Macbeth aufgriff. Angesiedelt ist die Geschichte im 11. Jahrhundert. Doch die Verse Shakespeares und die verhandelten Themen könnten auch heute nicht aktueller und zutreffender sein. Der australische Regisseur Justin Kurzel verwendet in seiner grandiosen und epochalen Verfilmung des Stoffes die klassische Sprache Shakespeares und kürzt den Text auf genau das richtige Maß. Als Lady Macbeth, die von Ehrgeiz und Lebensfrust zerfressene Frau, brilliert Marion Cotillard. Durch einen von Kurzel und den Autoren hinzugefügten Prolog wird die Psychologie ihrer Figur noch komplexer und ihre Motive klarer. Paddy Considine als loyaler Banquo, der sich gegen den Tyrannen auflehnt, und David Thewlis als gütiger König spielen ihre Rollen, ebenso wie der Rest des Casts, mehr als überzeugend. Für Macbeth selbst scheint es keine idealere Besetzung als Michael Fassbender zu geben. Die Wandlung vom rückratlosen Zauderer hin zum rücksichtslosen und machtbesessenen Tyrannen, der an den Konsequenzen seines Tuns zerbricht, stellt Fassbender absolut glaubhaft dar. Oftmals sind es nur Nuancen in der Mimik, die seine charakterliche Wandlung verraten. Fassbenders Spiel ist kraftvoll, intensiv und unglaublich nuanciert. Die fantastische Kamera von Adam Arkapaw geht ganz auf das Spiel der Darsteller ein, schafft beeindruckende Panoramen der mythisch aufgeladenen und nebelumrankten Highlands und kammerspielartige darstellerische Duelle im Nahen zugleich. Immer wieder greift Kurzel auf das dramaturgisch perfekt gesetzte Spiel mit Farben, Licht und Symbolen zurück. Atmosphärisch abgerundet wird die Inszenierung von einem bass- und kraftbetonten Sounddesign. Am Ende besiegelt der Film die Interpretation des Stückes mit einem Ausblick in eine Zukunft, die den ewigen Kreislauf von Machtkampf und Intrige fortsetzt. Mit MACBETH gelingt es Kurzel, die Faszination von Shakespeares Vorlage nicht nur zu vermitteln, sondern sie noch zu verstärken. Eine kraftvolle, kongeniale und beeindruckende Neuverfilmung eines ewigen Klassikers.

## **A Royal Night Ein königliches Vergnügen**

Spielfilm, Romantic Comedy. Großbritannien 2015.

Es ist das Ende des II Weltkriegs, auch genannt V.E. Day, und ganz England ist in Jubelstimmung. Auch die behütet aufgewachsenen Prinzessinnen Elizabeth und Margaret mischen sich, gegen den Willen ihrer Mutter und des Königs, ins Getümmel, um in dieser außergewöhnlichen Nacht zum ersten Mal wie ganz normale Mädchen feiern zu können. Dafür müssen sie allerdings erst ihre Aufpasser loswerden. Eine turbulente Nacht voller Verfolgungsjagden, neuer Bekanntschaften und unvergesslicher Erlebnisse beginnt. Die Komödie über die englische Königsfamilie besticht durch Tempo, Witz und einem unerschöpflichen Gefühl der Lebenslust. Pausenlos werden die beiden Prinzessinnen in neue Situationen geworfen, in denen ihre hoffnungslos naiven Gemüter mit der Realität zusammenprallen. So lernen sie ein ihnen gänzlich unbekanntes, leichtes Lebensgefühl kennen. Besonders die Zusammentreffen der weltfremden Royals mit Menschen aller Gesellschaftsschichten überzeugen durch ein kluges Spiel mit Klischees, aber auch Verständnis und Versöhnlichkeit. Das Erzähltempo ist rasant, doch immer wieder gibt es ruhige Momente in denen der Zuschauer sich sammeln kann und nicht vom Geschehen überfrachtet wird. Aufwändige Dekors und Kostüme ermöglichen es, völlig in die euphorisch aufgeladene Atmosphäre einzutauchen, die Musik unterstützt diese Stimmung noch zusätzlich. Ein humorvoller und romantischer Film über die Abenteuer zweier Prinzessinnen in einer großen Stadt -nicht nur optisch ein voller Genuss und ein königliches Vergnügen!

## **Prädikat wertvoll**

## **Hitman: Agent 47**

Spielfilm, Action, Thriller. USA, Deutschland 2015.

Er hat keinen Namen. Lediglich eine Nummer: 47. Sein Auftrag: Als trainierter Elite-Killer soll er Menschen töten, die dem System, das ihn erschuf, schaden wollen. Dafür begibt sich Agent 47 nach Berlin. Dort ist ein Konzern gerade dabei, die Formel der geklonten Supermaschinen zu ergründen. Das Ziel: Noch bessere Klone, die noch effektiver funktionieren und mit denen die Weltherrschaft an sich gerissen werden kann. Agent 47 will das verhindern. Er heftet sich an Katia, eine junge Frau, die in ihrer Vergangenheit und ihren Erinnerungen ein Geheimnis verbirgt. Ein Geheimnis, das der Schlüssel zu allem ist. Technisch einwandfrei und mit perfektem Timing inszeniert Regisseur Aleksander Bach das Reboot der Computerspielverfilmung rund um den HITMAN. Wie gut durchgetaktete und fast schon tänzerisch anmutende Choreographien wirken die Actionsequenzen, in denen die brachiale Gewalt mit hohem Bodycount umgesetzt wird. Die Musik unterstützt die Kühle und Härte der Sequenzen und lässt den Zuschauer nach so mancher Szene atemlos im Sitz zurück. Überhaupt überwältigt das Sounddesign mit atmosphärisch dichten Klängen und vollen Bässen. Schon die einführende Sequenz erinnert in Anlehnung an die Vorlage an den Aufbau eines Computerspiels, wobei die einzelnen Szenen immer wieder mit filmischer Detailvielfalt und neuartigen Settings überraschen. Und der Showdown eröffnet schon jetzt den Blick in eine neue Mission. Rupert Friend wirkt als Agent ohne Gewissen und Emotionen ideal besetzt. In den Nebenrollen überzeugen Ciaran Hinds, Zachary Quinto, Hannah Ware und Thomas Kretschmann. HITMAN: AGENT 47 ist atemloses Actionkino. Von der ersten Minute an hochspannend, fesselnd und stilsicher inszeniert.

## **Kleine Ziege, sturer Bock**

Spielfilm, Komödie. Deutschland, Norwegen 2014.

Jakob, Ende 30, hält sich mit Gelegenheitsjobs über Wasser und weigert sich, sesshaft zu werden. Geschweige denn Verantwortung zu übernehmen. Eines Tages jedoch ruft seine Ex-Freundin an und verkündet, dass Jakob eine 12-jährige Tochter namens Mai hat. Und nicht nur das. Sie sei schon auf dem Weg zu ihm nach Hamburg, da sie ihren Vater endlich einmal kennenlernen möchte. Nach einem anfänglichen Schock beschließt Jakob, das Beste aus der Situation zu machen und Mai einfach zu seinem nächsten Job mitzunehmen. Er soll einen Schafbock von Hamburg nach Norwegen transportieren. Eigentlich die beste Gelegenheit, um sich kennenzulernen, findet Jakob. Mai jedoch ist schnell von allem genervt. Und bald schon ist nicht mehr klar, wer in dem klapprigen Auto eigentlich der sturste Bock von allen ist. KLEINE ZIEGE, STURER BOCK ist auch ein Road-Movie voller amüsanten Momente. Immerhin ist ein Schafbock der dritte Hauptdarsteller, der mit gelungenem komödiantischem Timing in Szene gesetzt wird. Im Zentrum der Geschichte steht jedoch die zunächst sehr holprige Beziehung zwischen Jakob und Mai, gespielt von Wotan Wilke Möhring und der bezaubernd entwaffnend und herrlich kratzbürstig agierenden Sofia Bolotina, die perfekt funktioniert im Zusammenspiel mit Möhring und Julia Koschitz als kontrollbesessener Mutter. Scheinbar en passant und mit großer Leichtigkeit werden im Verlauf der Reise die Generationsprobleme zwischen Heranwachsenden und der Elterngeneration behandelt, sodass der Film sowohl jüngere als auch erwachsene Zuschauer anspricht. Die Landschaftsaufnahmen vermitteln luftig schöne Reisegefühle, der Elvis-Presley-Soundtrack . meisterlich interpretiert von Möhring selbst . passt perfekt. Eine gelungene und überzeugend gespielte Komödie inklusive Nordlichtern, jeder Menge Elvis-Hits, einer bezaubernden kleinen Ziege sowie mindestens einem lernfähigen sturen Bock.

## **Dokumentarfilm**

### **Democracy È Im Rausch der Daten**

Dokumentarfilm, Deutschland; Frankreich; Belgien; Niederlande; 2015.

**Prädikat besonders wertvoll**

Im Januar 2012 formulierte die EU-Justizkommissarin Viviane Reding ein ehrgeiziges Ziel: Durch eine Reform des EU-Datenschutzgesetzes soll der Datenschutz in Europa gestärkt werden. Große Unternehmen sollen so daran gehindert werden, personenbezogene Daten für Werbezwecke

auszunutzen, und diese an Dritte weiterzugeben. Zudem sollen gerade US-amerikanische Unternehmen dem EU-Recht unterstellt werden. Der Dokumentarfilm von David Bernet begleitet im Verlauf von mehr als zwei Jahren den Weg des dazugehörigen Reformpapiers durch die Mühlen der Bürokratie. Als Protagonist fungiert Jan Philipp Albrecht. Der junge Grünen-Politiker wurde vom Europäischen Parlament zum Berichterstatter gewählt. Albrechts Aufgabe ist es, alle Parteien und Lobbys an einen Tisch zu bekommen. Denn jede Partei im EU-Parlament hat andere Vorstellungen, was Datenschutz wirklich ist. Von den Wirtschaftsunternehmen ganz zu schweigen. Geschickt hält der Film die Balance zwischen den Meinungen und Haltungen aller Beteiligten. Ganz klar vertritt der Filmemacher eine Meinung und Haltung, lässt jedoch jeder Position ihren Freiraum. Und so kommen Vertreter von US-Firmen ebenso zu Wort wie Oppositionelle im Parlament. Im Zentrum steht jedoch Albrecht, der sich müht, der verhandelt, der Kompromisse schließt, der auch oft verzweifelt an den zermürbenden Sitzungen. Vor allem aber merkt man, wie sehr Albrecht für das Thema brennt, wie viel es ihm bedeutet, andere von der Wichtigkeit und Brisanz der Sache zu überzeugen. Dem in schwarz-weiß gehaltenen Film gelingen immer wieder brillante Aufnahmen von Begegnungen in Sitzungssälen, von Unterhaltungen und bedeutungsschwangeren Blickwechsellern auf dem Parlamentsflur, aber auch metaphorisch aufgeladene Zwischenbilder wie ein müdes Gekicke von Jungs auf dem Fußballplatz, während drinnen im Sitzungssaal die Verhandlungen zäh wie Kaugummi verlaufen. Dabei schafft es der Film, trotz all dieser repetitiven Bürokratie so spannend wie ein Krimi zu sein, vor allem gegen Ende, wenn es um die Verabschiedung des Reformvorschlags von Albrecht geht. Hier weicht die Kamera ihm nicht mehr von der Seite, hier fiebert der Zuschauer gebannt mit. Diese dramaturgische Zuspitzung aufzubauen und bis zum Schluss zu halten, ist einer der großen Verdienste dieses hochinformativen, spannenden und lehrreichen Dokumentarfilms über ein brandaktuelles Thema, dass uns alle angeht. Ein dokumentarisches Meisterstück.

### **Zwischen Himmel und Eis**

Dokumentarfilm, Frankreich 2015.

**Prädikat besonders wertvoll**

Der bemerkenswerte Dokumentarfilm von Luc Jacquet erzählt über das Leben und Forschen des französischen Wissenschaftlers und Eisforschers Claude Lorius, der als Erster vor den Gefahren des Klimawandels warnte. Lorius, der ab 1957 an etlichen Expeditionen in die Antarktis teilnahm und später auch leitete, erzählt von seiner Leidenschaft für die gefährliche Schönheit des Ewigen Eises. Der Glaziologe entdeckte unter anderem als Erster, dass man anhand von Luftblasen in tiefen Eisschichten die klimatischen Bedingungen vergangener Jahrtausende präzise bestimmen kann. In wunderschönen, eindrucksvollen Bildern begleitet Regisseur Luc Jacquet den nun 83 Jahre alten Wissenschaftler in die Antarktis und lässt uns an dessen Erfahrungsschatz und unbändiger Leidenschaft für die Eisforschung teilhaben. Originalaufnahmen seiner Expeditionen geben eindringlich Zeugnis ab über den Pioniergeist der frühen Antarktisforscher, die, vom Wissensdurst getrieben, unvorstellbaren Entbehrungen und Kälte trotzten. Die Aufbruchsstimmung einer anderen Zeit weht durch die Bilder, von Erfahrungsdrang getrieben, unwissend, dass eben dieses Streben nach Fortschritt das Gleichgewicht des Klimas aus den Angeln hebt. Durch die emotionale musikalische Untermalung wird die filmische Reise durch Lorius' Leben und Werken unterstützt. Kommentiert wird das Ganze von Max Moor, der mit unaufdringlicher, angenehmer Stimme Geheimnisse aus der Vergangenheit preisgibt, die eingeschlossen in Eis und Schnee die Zeit überdauern haben. ZWISCHEN HIMMEL UND EIS ist das beeindruckende Porträt eines Pioniers, dessen Erkenntnisse dazu verhalfen, die drohende Klimakatastrophe zu erkennen. Es ist nun an uns, sie auch zu verhindern.

### **Kurzfilme**

#### **Roadtrip**

Kurzfilm, Animation. Deutschland 2014.

**Prädikat besonders wertvoll**

Er kann nicht schlafen. Nacht für Nacht liegt er wach und denkt nach. Über den Sinn des Lebens, die nächste Zigarette, die Philosophie hinter mathematischen Textaufgaben. Doch er kommt einfach nicht zur Ruhe. Sein Nachbar sagt, er müsse raus aus Berlin. Mit dem Motorrad. Und das hübsche Barmädchen in der Kneipe sagt, er mache sich zu viele Gedanken. Also schraubt er, poliert er, packt er, bereitet sich auf die Reise vor. Doch irgendwie kommt immer etwas dazwischen. Und Gedanken macht er sich weiterhin.

Immer noch über den Sinn des Lebens. Immer mehr über das hübsche Barmädchen in der Eckkneipe. Und immer mal wieder darüber, was er überhaupt vom Leben erwartet. Außer Schlaf. Der 20-minütige Animationsfilm von Xaver Xylophon und Ariana Berndt, der als Abschlussarbeit an der Berliner Kunsthochschule ~~s~~Weißensee%entstand, entwirft nicht nur das Porträt eines Protagonisten, sondern auch das Lebensbild einer jungen Generation, die geprägt ist von Orientierungs- und Antriebslosigkeit, sowie das Milieubild einer Stadt. Alle Szenen spielen in und um Berlin, zeigen die Dächer der Stadt, Kneipen, Straßen, Brücken. Die Dialoge sind knapp gehalten, mit herrlich komischen trockenen Dialogen. Die Animation, die von Hand gezeichnete Bilder mit digitaler Bearbeitung mischt, ist einfach gehalten, aber dennoch mit Liebe zum szenischen und ausstatterischen Detail. Ein lakonisch unkitschiges und doch romantisches Großstadtmärchen. Und eine wundervolle Liebeserklärung an Berlin.

### **Freddy Crazy Kitchen Presstext**

Kurzfilm, Animation. Deutschland 2014.

**Prädikat besonders wertvoll**

Freddy ist nach der Schule allein zu Hause. Die Mutter ist weg, er muss sich selbst um das Mittagessen und die Hausaufgaben kümmern. Und dann sind da nur gesunde Sachen im Kühlschrank! An dieser Situation kann wirklich jedes Kind verzweifeln! Doch zum Glück erwacht die Küche zum Leben und andere ungewöhnliche Freunde tauchen auf, um Freddy zu helfen. Brilliant animiert und voller Ideenreichtum ist dies ein Kurzfilm für Kinder, der lange begeistert und bereits für die jüngsten Zuschauer geeignet ist. Unangestrengt wird gezeigt, wie viel Spaß Kochen machen kann und wie wichtig Freunde sind. Der Sound ist angenehm zurückhaltend und die kreative Bildgestaltung eindrucksvoll. Der Einsatz verschiedener Materialien wie Knete, Drähte und anderem sorgen für Abwechslungsreichtum. Alles in dieser Welt ist leicht verfremdet und spannend, aber doch irgendwie vertraut. Die Liebe zum Detail besticht und macht FREDDY CRAZY KITCHEN von Cecile Noldus zu einem außergewöhnlichen, immer wieder überraschenden und chaotisch liebenswerten Kurzfilmerlebnis.